Oberer Filsbote KW 02/2026
Amtliche Bekanntmachungen Wiesensteig
Bericht über die GR-Sitzung vom 15. Dezember 2025

- **Forstwirtschaftliche Themen**

Der Vorsitzende, BM Tritschler, berichtete von der Zuwendung des Bundes für klimaangepasstes Waldmanagement. Damit erhält Wiesensteig für die nächsten 20 Jahre jedes Jahr 38.000 € für eine naturnahe Waldbewirtschaftung. Der Zuwendungsbescheid enthält jedoch eine Einschränkung: Das Geld kommt nur, wenn der Bund über genügend Haushaltsmittel verfügt. Was naturnahe Bewirtschaftung bedeutet erläuterte der neue Revierförster Mario Dreher, der sich im Rahmen dieser Gemeinderatssitzung dem Gremium vorgestellt hatte. Ihm zufolge müssen zur Umsetzung 12 Kriterien erfüllt sein, wovon die Stadt bereits vieles umsetze. Ausgewiesen werden müssen 5% Waldflächen, das entspricht 19,34 Hektar, die entsprechend der Kriterien bewirtschaftet werden. Die bereits ausgewiesenen Waldrefugien der Stadt können hierbei angerechnet werden. Desweiteren sind je Hektar fünf sogenannte „Habitatbäume“, also meist alte Bäume, die Lebensraum und Rückzugsmöglichkeiten wie für Vögel, Fledermäuse und Kleinlebewesen bieten, auszuweisen.
Der neue Revierförster ging außerdem auf das abgelaufene Forstjahr ein, wonach der geplante Erlös 2025 um rund 34.500 Euro überschritten wird. Obendrauf kommt noch der Zuschuss aus dem Programm klimaangepasstes Waldmanagement. Der höhere Erlös sei insbesondere einem höheren Einschlag durch das Eschentriebsterben und Käferholz geschuldet. Der Betriebsplan für 2026 sieht ihm zufolge ein positives Ergebnis von 50.000 Euro vor, der Bundeszuschuss ist dabei berücksichtigt. Der Gemeinderat hat den Berichten und dem neuen Betriebsplan zugestimmt.

- **Regelung zur Nutzung öffentlicher Plätze für Wahlinfostände im Rahmen der Bürgermeisterwahl 2026**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, ab Bewerbungsbeginn bis 24 Stunden vor dem Wahltag sämtliche öffentliche Plätze in Wiesensteig zur Nutzung für Wahlinfoständen im Rahmen der Bürgermeisterwahl 2026 zuzulassen. Die Nutzung ist kostenfrei, muss jedoch vorher schriftlich bei der Stadtverwaltung angemeldet werden. Wichtig war dem Gremium die Feststellung, dass die Regelung der Gleichbehandlung aller Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber dient. Bei mehreren parallelen Anfragen konkurrierender Bewerbungen erfolgt die Zuteilung der Flächen nach Möglichkeit nach einer zuvor herbeigeführten, einvernehmlichen Regelung mit den Beteiligten. Den Vorsitz zur Beratung dieses Tagesordnungspunktes hat der Vorsitzende, BM Tritschler, wegen Befangenheit, entsprechend der Gemeindeordnung, an den an Lebensjahren ältesten Gemeinderat, Herrn Gerhard Kober, abgegeben. Befangen war außerdem Stadträtin Anette Kölle.

- **Kommunale Wärmeplanung – Umstieg vom Landesrecht auf das Wärmeplanungsgesetz des Bundes**

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die Kommunale Wärmeplanung auf das Wärmeplanungsgesetz des Bundes abzustimmen. Bislang wurde das Landesrecht zugrunde gelegt. Damit kann die Stadt von einer höheren Forderung profitieren. Die Kommunale Wärmeplanung erarbeitet das Büro RES aus Geislingen im Rahmen eines

Konvois der Gemeinden Mühlhausen i.T., der Stadt Wiesensteig und der Gemeinde Drackenstein. Der Auftrag an die RES wird dem Beschluss zufolge erweitert.

- **Neubau Heizzentrale Schulareal, Tief- und Rohrleitungsbau**
  - Nachtrag der Fa. Gansloser

Der Gemeinderat hat die Verwaltung ermächtigt, eine Nachtragsvereinbarung mit der Fa. Gansloser für den Tief- und Rohrleitungsbau in Höhe von 42.627,39 Euro abzuschließen. Als Gründe für den Nachtrag wurden vom Planungsbüro RES insbesondere Massenmehrungen und Ausführungsänderungen angeführt. Vertreter des Büros RES werden zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen, um über den aktuellen Stand beim Bau der Heizzentrale zu berichten und die überplanmäßigen Ausgaben, sowie Minderausgaben im Detail zu erläutern.

- **Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Geislingen an der Steige über die gemeinsame Erfüllung der Aufgabe einer Musikschule**

Der Gemeinderat hat einer Veränderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Geislingen über die gemeinsame Erfüllung der Aufgabe einer Musikschule zugestimmt.
Damit wird die für Kommunen kommende Umsatzsteuerpflicht vermieden.

- **Änderung der Feuerwehrsatzung**

Die Freiwillige Feuerwehr Wiesensteig möchte eine Kinderfeuerwehr als Untergruppe der Jugendfeuerwehr einrichten. Dazu ist es notwendig, das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehr senken. Die entsprechende Satzungsänderung hat der Gemeinderat beschlossen.

- **Beteiligungsverfahren bei Nachbargemeinden**

Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die Verfahren vom GVV Lenningen, mit der 8. Teiländerung des Flächennutzungsplanes, sowie vom VVG Bad Urach, mit der 30. Änderung des Flächennutzungsplanes, bezüglich Römerstein, Gemarkung Zainingen, die Stadt Wiesensteig nicht tangieren. Auf eine Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung öffentlicher Träger wird daher bei beiden Verfahren verzichtet.

- **Spenden**

Der Gemeinderat hat der Annahme einer Spende des Helferkreises mittelalterliche Stadtführung in Höhe von 20.000 Euro für die Sanierung des Elefantenbrunnens am Marktplatz zugestimmt. Die symbolische Scheckübergabe an BM Tritschler fand in der Jubiläumsveranstaltung statt. Der Helferkreis feierte 20 Jahre Jubiläum und hat das Geld aus seinen Überschüssen aus den 4 Stadtführungen pro Jahr gespendet. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, die Sanierung in die Wege zu leiten.

- **Informationen zum Sondervermögen des Bundes**

Bürgermeister Tritschler informierte über die voraussichtliche Aufteilung des Kommunalen Budgets aus dem Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes. Von den 13,1 Mrd. Euro, die das Land Baden-Württemberg daraus erhält, gebe das Land rund zwei Drittel an die Kommunen weiter. Nach einer vorläufigen Berechnung erhält Wiesensteig davon rund 1,4 Mio. Euro. Die Berechnung und wofür das Geld verwendet werden kann, muss jedoch zuvor über ein Landesgesetz festgelegt werden. BM Tritschler erklärte angesichts der anstehenden Projekte, wie die Stadtsanierung oder der Unterhalt der bestehenden Infrastruktur, könne der Wiesensteig zustehende Betrag sicherlich mehrfach untergebracht werden. Dennoch

freue er sich natürlich über diese Zusatzmittel, über deren Verwendung der Gemeinderat im neuen Jahr zu beraten hat.

- **Notstrombeleuchtung Schloss**

Der Gemeinderat hat den zweiten Teilabschnitt zur Erneuerung der Notstrombeleuchtung im Residenzschloss zur Beauftragung freigegeben. Vorgesehen war diesen Teil der Arbeiten aus Kostengründen erst später zu vergeben. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass beide Teilabschnitte sich bedingen, damit die Notstrombeleuchtung funktionieren kann. Um eine stete Dauerbeleuchtung während der Interimszeit zu verhindern, wurde die Auftragserteilung vorgezogen.

- **Jahresrückblick und Weihnachtsgrüße**

BM Tritschler nutzte, wie es schon lange seine Tradition ist, die letzte Gemeinderatssitzung im Jahr zum „Danke“ sagen. Er blickte zuerst zu den Themen im abgelaufenen Jahr zurück, die das Gremium vielfach beschäftigt hatten: Den Antrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm, Überlegungen und erste Planungen für eine neue Rettungswache für die Feuerwehr und die Bergwacht, den nächsten Abschnitt des naturnahen Ausbaus der Fils sowie für Hochwasserschutzmaßnahmen und den Neubau einer Heizzentrale für das Schulareal. Alles seien begonnene Projekte, mit denen sich der Gemeinderat weiterhin befassen müsse. Auch werfe die Bürgermeisterwahl am 8. März 2026 bereits ihre Schatten voraus. Er nannte desweiteren überörtliche Themen, die Gemeinderat und Verwaltung immer wieder in Anspruch genommen haben. Ganz besonders großes Augenmerk galt dabei dem Ausbau des Albaufstiegs der Autobahn A8. Er beschrieb kurz das große Bangen nach dem Beschluss des Planfeststellungsverfahrens vor Weihnachten 2024, ob Klage dagegen erhoben werde, und die Erleichterung Anfang März 2025, als die Rechtskraft eingetreten ist; die Besorgnis nach den Irritationen im Herbst bezüglich der Finanzierung und schließlich die Erleichterung bei der Baufreigabe durch den Bundesbauminister Ende November. Oft sei er gefragt worden, ob er meine, die Fertigstellung des Albaufstiegs noch erleben zu können, dies habe er regelmäßig bejaht. Doch nun habe die Region eine echte Perspektive.
Sein Dank galt allen, die sich im vergangenen Jahr für Wiesensteig eingesetzt haben: Dem Gemeinderat für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit, den Vereinen einschließlich der Feuerwehr, den Kirchen und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihr Engagement für die Stadt, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, einschließlich des Gemeindeverwaltungsverbands, im Bauhof, in Schule und Kindergarten. Auf das Rathaus- und Bauhofteam sei stets Verlass, die sich neben der täglichen Arbeit bei zahlreichen Terminen das Jahr über auch außerhalb der „normalen“ Dienstzeiten engagierten, etwa der Bauhof abends oder an Wochenenden oder die Verwaltung an städtischen Veranstaltungen. Sein Dank ging außerdem an den Pressevertreter der Geislinger Zeitung, Herrn Wolff für die – in heutigen Zeiten eher außergewöhnlich – regelmäßigen Berichterstattungen aus den Sitzungen.